

# Fragmente

Von Cedogawa

## Kapitel 8: Zuhause

**Hallo, da bin ich schon wieder. Wie immer habe ich keinerlei Rechte am Pottermagazin und verdiene hier gar nichts.**

Zuhause

"Lasst uns heimgehen, Kinder.", sagte Molly leise, als sie alle wieder in der großen Halle versammelt standen. Harry sah irritiert auf.

Die Weasleys wollten nach Hause.

Er dachte an die dunkle Küche des Grimmauldplatz Nummer 12, Dumbledores Abbild im Staub und die Schreiende Misses Black.

Er dachte an den Schrank unter der Treppe bei den Dursleys, und das Zelt, im Wald , auf Hügeln, im Schnee und an den Fuchsbau.

Er dachte an den Schlafsaal im Griffindor Turm und an sein zerstörtes Elternhaus in Godrics Hollow.

Er schluckte.

Das einzige was je sein Zuhause gewesen war, war Hogwarts, das jetzt so voll Tränen und Tod zu sein schien, dass er glaubte nicht noch eine Nacht bleiben zu können.

Und der Fuchsbau...

Aber er konnte nicht mit den Weasleys gehen.

Er war schuld, dass Fred tot war, er hatte sie hier mit reingezogen. Da konnte er sie wenigstens jetzt in Ruhe lassen.

Dann also doch Hogwarts.

Er sah zu Hermione herüber, sie blickte sich genauso verloren um, wie er selbst.

Vielleicht würde sie bei ihm bleiben, schließlich fehlte auch ihr etwas, das sie Zuhause nennen könnte.

"Willst du dich noch von den anderen verabschieden?", fragte ihn Arthur, "Ich glaube Kingsley und Minerva würden gerne noch mit dir sprechen. Aber ich denke das hat auch bis Morgen Zeit."

Harry starrte nur zurück, dann sah er zu Molly rüber, dann wieder zu Arthur.

"Ich, ich bleibe hier.", sagte er dann. Aber es klang etwas weniger überzeugt als beabsichtigt, eher wie eine Frage.

"Schatz, wenn du beim Wiederaufbau helfen willst ist das kein Problem. Aber erst wenn ich dich in die Wanne gesteckt und dir etwas ordentliches gekocht habe.", Mollie hatte ihre Hände in die Hüften gestemmt und sah trotz rot geweinter Augen so entschlossen aus, dass Harry nichts mehr antwortete sondern ihr weinend in die Arme fiel.

Hermione sah besorgt aus, Harry hatte schon lang nicht mehr geweint.

Aber vielleicht war es das was er brauchte. Seine Schultern bebten, Molly drückte ihn an sich und rieb mit den Händen über seinen Rücken.

Ginny wusste nicht ob sie etwas tun oder sagen sollte und blickte sich unsicher um, bis Percy beruhigend ihre Hand nahm.

"Ihr nehmt mich mit?", fragte Harry nach einigen Momenten voll Schluchzen.

"Dachtest du wirklich, sie lässt uns je wieder aus den Augen?", fragte Ron und brachte ein halbes Lächeln zustande.

Harry wirkte erleichtert, wischte sich peinlich berührt die Tränen aus dem Gesicht.

Hermione stand immer noch etwas abseits der Weasleys und räusperte sich nun kurz.

"Ich muss nach Australien.", sagte sie ganz sachlich, und drehte sich zu Bill, der ihr am nächsten stand um sich zu verabschieden, als Ron ihre Hand nahm.

"Deine Eltern können auch noch zwei, drei Tage Schafe züchten, Okay? Wir fahren jetzt nach Hause und ruhen uns erst mal aus. Du bist ganz blass."

"Nach Hause", flüsterte sie und nahm Harrys Hand.

Er dachte an den alten Kessel neben der Tür, in dem Veilchen wuchsen, wie die Sonne durch die Apfelbäume auf der Quidditchwiese fiel, an Teller voll Würstchen und Eier, an Gnomen die laut fluchend durch die Luft flogen und an das kleine leuchtend Organgene Zimmer unterm Dach.

Harry nickte Molly kurz zu. "Bis gleich.", sagte er.

Hermione drückte die Hände der beiden Jungen noch fester in ihren und sie disapparierten.

**Tja, so ist das mit dem schreiben, am letzten Kapitel habe ich so lange herumgebastelt und das hier ist einfach so im Zug auf dem Weg zur Arbeit entstanden.**

**Ich hoffe euch gefällt dieses kurze Kapitel über Familie und das Zuhause.**

**Wie immer würde ich mich sehr über Kritik, Lob oder pure Bauchpinselei via Review freuen, also traut euch!**

**Falls sich jemand fragt wie sie disappariieren können. Ja ich kenne Hogwarts, eine Geschichte, ich weiß Bescheid.**

**Aber ich denke, das dieser Schutzzauber wohl wie alles andere den Todessern irgendwann nicht mehr standhalte konnte. Und warum sollte das Ministerium jetzt einen neuen Schutz aussprechen schließlich ist das Ding eine Ruine, und so müssen nicht mehr alle den armen Aberforth stören.**

**Also in diesem Sinne, vielen dank fürs lesen.**